

Dienstag, 28.8.2018 Unterwegs mit Steffi

Steffi ist mein Patenkind und Absolventin der Theologie in London. Sie hat ihre Arbeit als Jugendpastorin beendet und will mich einmal nach Asien begleiten. Das war gut so. Während ich mich durch die langen Wegstrecken des Flughafens in Istanbul quälte, konnte sie nach dem nächsten Stuhl für mich zum Ausruhen Ausschau halten. „Wolfgang, brauche ich ein Visum für Burma?“ „Steffi, ich bin dein Visum“. So einfach kamen wir über die Grenze. Am Tag nach unserer Ankunft begann sie einen Englisch Konversationskurs ausschließlich für Karen Mitarbeiterinnen mit großem Erfolg. Schritt für Schritt entstand in Steffi eine große Zuneigung zu den Karen.

Es ist Regenzeit. Nur wenige Tage waren ohne massive Regenfälle. Der Grenzfluss ist so angeschwollen, wie ich ihn noch nie gesehen habe. Weniger Patienten als sonst finden den Weg durch den Morast ihrer Dörfer zu unserem Augencamp. Auch Thaw Thoo und sein Team aus dem Süden haben es nicht geschafft. Das wiederum ermöglicht einen besonderen Schwerpunkt auf das Lernen der jungen Mitarbeiter. Jeder kommt im Lernen voran und die beiden Besten sind nicht mehr weit von dem Erlernen der ganzen Katarakt Op entfernt. Die fortlaufende Naht von She Ku Po ist jetzt schon schöner als meine eigene.

Trotz Regenzeit kommen auch Patienten aus einem neuen Gebiet um Wally. Offensichtlich wurde das von dem dortigen buddhistischen Kloster organisiert. Dabei komme ich in Kontakt mit einigen sehr netten Mönchen und natürlich ihren Augenproblemen. Einer 18 jährigen Patientin hatte ein Insekt vor ca. 1 Jahr ins rechte Auge gestochen. Durch den folgenden schweren Infekt wurde das Auge blind. Von anderen Krankenhäusern als inoperabel abgelehnt mache ich mich trotzdem an die Operation. Am 3. Tag danach kann die Patientin mehr Licht sehen als zuvor. Sie ist wieder einbestellt.

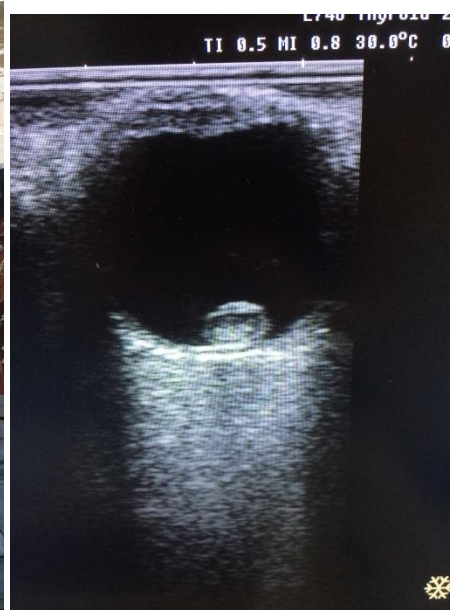
Genau wie ein anderer hoffnungslos blinder Patient, der am 3. Tag nach der Operation wieder Schemen erkennen kann. Aber nicht bei jedem Blinden sind wir erfolgreich. Trotzdem gilt: niemand wird weggeschickt und jeder hat ein Recht auf Hoffnung und auf einen Versuch zur Operation. Für jeden glaube ich an ein Wunder. Es sind auch einige Patienten dabei mit chronischer Entzündung der Sehnerven und/oder der Netzhaut. Nach einigen Tagen Kortison Injektionen kommt es zu einer deutlichen Sehverbesserung. Die Patienten sind beglückt. Das alles haben wir vor einigen Jahren noch nicht durchführen können. Da war ich froh, wenn die Katarakt Operationen erfolgreich waren.

Der Pfarrer der Baptistengemeinde brachte seinen „Amtsbruder“, den buddhistischen Obermönch aus Kou Kou, zur Untersuchung. Er ist blind durch eine schwere Katarakt. In 3 Monaten kommt das 2. Auge dran.

Euer Wolfgang Hasselkus (Anhang 7 Bilder)

Spendenkonto Verein Freunde für Asien e.V.: VR-Bank Coburg eG · Konto-Nr. 45 34 0 34 · BLZ 783 600 00 · BIC GENODEF1COS · IBAN DE46 7836 0000 0004 5340 34

Sparkasse Coburg-Lichtenfels Konto Nr. 781 088 · BLZ 783 500 00 · BIC BYLADEM1COB · IBAN DE66 7835 0000 0000 7810 88 · Steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen werden gerne erstellt. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.freunde-fuer-asien.jimdo.com](http://www.freunde-fuer-asien.jimdo.com)



Steffi vor einem großen Abenteuer - bei Ultraschall entdeckt: eine Augenlinse am falschen Platz



She Ku Po unterstützt andere Mitarbeiter beim Üben



18 jährige Karen auf dem rechten Auge blind nach Insektenstich



Schlupflid Op. ist eine Spezialität von Baw Baw



Mit dem Obermönch von Kou Kou nach der Katarakt Op.



Baw Baw untersucht einen beiderseits Blinden